



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**De Avtonomia. Das ist von Freystellung mehrerley  
Religion vn[d] Glauben/ Was vnnd wie mancherley die  
sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher  
Nation fürgangen/ vnd ob dieselbig von der ...**

**Erstenberger, Andreas**

**München, 1593**

**VD16 E 3873**

Cap. XXXVII. Von mangeln deß angezognen Decrets in formalibus, vnnd daß es auch derhalben wider den Religionfriden nichts würcken noch gelten möge/ vnd darumb keines wegs confirmirt werden soll.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33643**

Das sechs vnd dreissig driß Capittel dessten Thails/  
en / darauß vnwidersprechlich erscheinet / daß solchs Decret  
dem auffgerichteten Religionfriden nichts derogiren, auch mit  
nen fuegen wider die Geistlichen angezogen / vil weniger aber  
confirmirt, oder de nouo ( wie die Freysteller Ihr Mayestat gem  
vberreden wolten ) statuirt werden möge, wie auch Kayser Maxi-  
milianus der Ander / löchlichster Gedächtnuß / solchs also eben-  
mäßig dafür gehalten / vnd darumb groß bedenkens getragen /  
ohne vorwissen vnd bewilligung aller Stände / dasselbig zu  
confirmirn, oder dem Religionfriden einzuleiben / oder auch von  
neuem zu statuirn. Inmassen dasselbig Ihr Mayestat hie-  
oben im ersten Thail gesetzte Antwort / Anno, &c. 26.  
zu Regenspurg geben / lauter  
mitbringet.

**Von Mängeln des an-**  
gezognen Decrets in formalibus, vnd daß  
es auch derhalben wider den Religionfriden  
nichts wärcken noch gelten möge vnd darumb  
keins wegs confirmirt wer-  
den soll.

Das siben vnd Dreissigste Capittel.

**D**iewol in nechst vorgehenden  
Capiteln von wegen herkommens / verachtet  
widerwertigkeit / vngleichheit vnd sonst aller-  
ley Mängel des angezognen Decreti in materia spe-  
ciell mit gründliche anzugs vn außführung beschriben

das meüiglich auch one mehrern beweiß desselben vnkräftigen vñ  
 vngültigkeit leichtlich erkennen kan. Darnoch aber/ damit man <sup>Decreti Mani</sup>  
 noch aigentlicher spüren möge/ das angeregte Decret/ weder ein gel in formalt-  
 NebenAbschid/ noch ein Declaration des Religionfriedens/ wie <sup>bus, vnd dabey</sup>  
 es außgeben wird sein/ oder auch demselben im wenigsten schtee <sup>vñ versachen/</sup>  
 derogirn, noch die Geistlichen an reformirung ihrer Sectirlichen <sup>warumb es</sup>  
 Vnderthonen jren könne noch soll/ darauf sollen jeso desselbi- <sup>nichts gelten</sup>  
 gen formalia gleichfals bestehen vnd erwogen werden.

So gehört nun anfänglich zu einem NebenAbschid oder  
 Declaration, oder Callation eines zuor publicirten gemainen  
 ReichsAbschids/ furnemblich inn wichtigen Sachen vnd Pun-  
 cten/ auff das nemblich dieselbigen kräftig vñnd bündig seyen.

Das der Punct vñnd Artickel/ so declarirt oder casirt wer-  
 den soll/ von newem proponirt, berathschlagt/ referirt, correferirt  
 vnd durch die jenigen/ denen es gebürt/ ReichsRathungen vnd Abs-  
 schid zumachen/ das ist/ durch die Kayserlich oder Königlich  
 Mayestat/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd Ständt des Reichs/  
 beschloffen vnd verabschidet werde.

Item gebürt sich weiter/ vnd ist also im Reich herkommen/  
 das solche berathschlagung nit zu Hoff/ sonder inn gemainen  
 ReichsRäthen beschehe/ vnd das jenig was gehandelt/ inn ders-  
 selben Acta vñnd Prothocola referirt werde.

Item ist gebräuchig/ das solche Conclusiones vnd gemaine  
 Reichsbeschlus/ NebenAbschid/ Declarationes oder Derogationes  
 nit in der Kayserlichen oder Königlichlichen/ sonder inn der Main-  
 tischen Cansley/ als des Reichs inn Teutschen Landen Erz-  
 Cancellariat/ concipirt werden.

Item ist des Reichs Stylus, das solche Abschid/ Declaratio-  
 nes vnd Derogationes auff der Kay. May. vñnd der Ständ vor-  
 gehende vergleichung/ auch gemaine Subscription vnd Siglung  
 vnd nit allein auff ihr May. gestellt werden.

Item ist gebräuchig vnd herkommen/ wann ein solcher wich-  
 tiger Reichs beschlus bey der Maintischen Cansley concipirt  
 vnd verfasst/ das das Concept ehe vñnd zuor es publicirt/ den  
 R.R.R. ff. iij. Ständen

Das siben vnd dreissigst Capittel des dritten Theils/  
Stenden vorgelesen/ vnd von ihnen approbirt wirdet.

Item/ vnd wann solchs geschehen/ so werden die concepten  
vnd verfasste beschluß allen Stenden communicirt vnd öffentlich  
abgeschriben.

Item/ vnd als dann erst bey der Mainischen Cansley in-  
grosirt, vnd durch die anwesende Seand/ Rath vnd Botschafft-  
ten subscribirt.

Item/ fúrters durch die Kayserlich Mayestat vnd neben  
derselben durch Mainz vnd Pfalz an stat aller Churfúrsten.  
Item einen Geistlichen vnd einen Weltlichen Fürsten wegen al-  
ler Fürsten. Item/ durch einen Prælaten vnd einen Graffen  
auch ein Reichstat von wegen aller Prælaten/ Graffen Item  
vnd Stádt gesiglet.

Item zway derselben Originalia, eines bey der Kayserlichen  
das ander bey der Mainischen/ als des Reichs Cansley/ verwor-  
lich behalten.

Item/ Als dann durch die Kay. Mayestat so wol auch des  
Reichs Erz cansler/ dem Kayserlichen Cammergericht ein Ab-  
schriffte dauon zugeschickt/ vnd ihnen darauff Proceß zu erkennen  
vnd im Gericht zu procedirn befohlen.

Inmassen dann solchs alles vnd jedes auch mit dem Reli-  
gionfriden (als oben im ersten Theil ordentlich zusehen) also ge-  
halten worden ist.

Ohne das vnd wo solche Ordnung/ in proponendo, refe-  
rendo, correferendo, concludendo, concipiendo, prelegendi,  
subscribendo, sigillando, vnd andern mehr erzehlten regulis mit  
gehalten wirdet/ so werden andere Schrifften/ Decreta, Declara-  
tiones Abschide vnd Derogationes, für keine Reichschluß/  
sonder für schlechte vnbündige Priuathandlungen gehalten vnd  
gehalten.

Imparitas styli  
consueti argu-  
it imbecillita-  
tem huius De-  
creti,  
Diueil dann nun menniglich offenbar/ das offentlich  
Decret/ so von weyland Kayser Ferdinanden außbracht vnd  
für ein Declaration des Religionfridens außgeben wirdet/ in  
nem Reichs Rath nit proponirt, vil weniger (wie gebráuchlich) zu  
berathschlagung gezogen/ referirt oder correferirt noch beschloß-  
sen/

sen/ noch auch bey des Reichs Cansley concipirt, inn den Kä-  
 then abgehört/ communicire vnd abgeschriben/ von den Stän-  
 den subscribirt vnd gesigelt/ sonder allein extra ordinem durch et-  
 lich Confections-Verwandten/ wider den beschlossnen/ gesigleten  
 vnd publicirten Religionstuden bey der Königlichen Cansley sol-  
 licirirt vnd außbracht/ dasselbig auch nit der Mainischen/ sond-  
 der Sächsischen Cansley zuuervahren zugestelt/ auch nit allein  
 dem Kayserlichen Cammergerichte/ sampt oder neben dem Reli-  
 gionstuden niemals intimit, sonder auch seit anhero all die weil  
 Kayser Ferdinand gelebt/ vnd noch lenger bis inn die 20. Jar  
 hundert/ weder bey ainigem Reichs oder Deputation Tag/ sond-  
 lich Anno 1557. vnd 1559. Da man der Religion vnd Geiste-  
 lichen halben vilfältige vnd häfftige Disputationes gehabt/ des-  
 gleichen auch bey keinem Kayserlichen Wahltag/ da sonderlich  
 ein Röm. Kayser vnd König vnder andern auch auff den Religi-  
 onstuden/ denselben alles seines Inhalts gleichmässig zuhalten  
 vnd zu handhaben/ schwören muß/ niemals fürkommen/ noch  
 mit dem wenigsten angeregt/ also auch dem Kayserlichen Cam-  
 mergerichte (wie seho erst begert wider) niemals intinuire worden/  
 zugeschwigen/ das derents bis dato ainiger Process darauß er-  
 kennt oder gehalten sein solte.

Declaratio pre-  
 tensa nunquā  
 publicata.

So kan je anders nit folgen/ vnd müssen es die Freysteller  
 selbst bekennen/ sie wöllen oder wöllen nit/ das solch Decret/ es  
 sey gleich außgangen von weme es wölle/ kein Declaration des  
 Religionstuden/ noch ein NebenAbschid sein/ viel weniger dem  
 Religionstuden etwas das geringst derogirn, noch auch die Geist-  
 lichen verbinden/ vnd inn exercirung ihrer Jurisdiction vnd Bis-  
 schofflichen ämpter mit reformation/ bestraffung vnd aufschaf-  
 fung ihrer eignen Vnderthonen/ irren noch hindern möge noch  
 solle/ vnd das derwegen auch die Confirmation desselben/ oder  
 solchs dem Religionstuden einzuerleiben/ vnd dem Kayser-  
 lichen Cammergerichte darauß zu procedirn/ von den Freystellern  
 ohne ainige erhebliche vrsach vnd suegen gesucht vnd begert wer-  
 de. Es wäre circa formalia noch auch ein Frag/ wie das Kay-  
 Sagillum

Freysteller stet  
 hen A. Ferdin-  
 nandi Secret  
 wider die Geist-  
 lichen mit vns  
 suegen an.

Das fiben vnd dreiffigift Capittel deß dritten Thails/  
Sagillum recto vel inuerso ordine eingedruckt wäre / dieweil aber  
dasselb den Catholischen hierinn wenig gibe oder nimpel / ist nicht  
noch weiter dauon zuhandlen / sonder die jenige / welche offi ver-  
melt Decretum, oder wie es der gegẽthail nennet Declaration, bey  
händen gehabt oder villeicht noch haben / würden hiewon den be-  
sten bericht zuthun wissen.

Vnd mit diesem allem / so bisshero vom 26. Capittel deß drit-  
ten Thails angehandlet worden. Sol die ablainung der grund  
vnd Argumenten / so von wegen Freystellung der Geistlichen  
Vnderthonen auff die Van bracht worden / kürzlich beschloffen  
sein / der vnzweiffelichen Zuversicht / ein jeder gutherziger vnpa-  
rtheyischer Leser / werde daraus zu gutem genügen versichen mö-  
gen / daß die Geistlichen nit allein gut fueg vnd macht haben / ne  
Secclische vnd irrige widerspennige Vnderthonen / so sich nicht  
wollen weyßen / noch zum Schaaffstall der Catholischen Kir-  
chen / führen lassen / außzuschaffen / sonder auch dasselbig ihrer  
Bischofflichen ämpter halben / nach Götlichen vnd Weltlichen  
Rechten schuldig sein / vnd inn dem weder dem Rechten noch Re-  
ligionfriden nichts zuwider handlen / daß auch der Außzug bey  
der Vnderthonen freyen Willkühr nit stehe / vnd derwegen diese  
falls der Religionfriden / vnd weyland König Ferdinands be-  
rühmte Decret von solchen Vnderthonen vnd ihren  
Predigcanten / auch Patronen von den Frey-  
stellern vnbillig angezogen  
werde.

**Von der fünfften vnd  
letzten Sorten der Freystelleren / daß  
nemlich meißiglich seines Gewissens frey  
sein / vnd glauben möge was er wil / vnd von  
Ablainung dazu angezogener  
Argumenten.**

Das